

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Miesheu.
25. Jahrg. Wien, Freitag, 7. Februar 1913.

WIENER STADTRAT.
Sitzung vom 7. Februar 1913.

Vorsitzender Vizebürgermeister Hof.

StR. Baron beantragt die Verpachtung von Grundflächen nächst dem Volkerrestaurant Krapfenwaldl im 19. Bezirk behufs Aufstellung von Belustigungsobjekten, als: Karussell, photographisches Atelier und Kapselschießstätte. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Tomola wird der Ankauf des Buches „Das schwachsinnige Kind im Lichte der neueren Forschung“ 3. Band für die Lokallehrerbibliotheken Wiens, des Langenstädt'schen „Enzyklopädischen Wörterbuches für den dyetischen Sprach- und Schreibgebrauch“ von Wilhelm Kohler und des Buches „Fünfzig Wiener Gedichte“ von Albrecht Grafen Wickenburg in je 3 Exemplaren für die Bezirkslehrerbibliotheken, genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Wessely wird ein Automobil-Straßenbesprengungswagen mit 5000 l Kesselinhalt um 36.000 K angekauft.

Das von StR. Dechant vorgelegte Projekt für Neuherstellung der Simonygasse zwischen Währingerstraße und Gontzgasse im 18. Bezirk wird mit den Kosten von 14.400 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Fraß wird die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Realität 7. Bezirk Neustiftgasse 133 im Ausmaße von 27,03 m² mit 18 K per m² festgesetzt.

Das von StR. Wippel vorgelegte Projekt für einen Kanalneubau in der Rechberggasse von der Troststraße bis zur Stendelgasse im 10. Bezirk mit den Kosten von 5600 K und für Kanalneubauten in der Rotenhofgasse zwischen Knöllgasse und Gasse zur Spinnerin und in der Fernkorngasse im 10. Bezirk wird mit den Kosten von 12.000 K genehmigt.

StR. Wippel legt die Schlussrechnung über den Bau der Feuerwache Favoriten vor und beantragt zur Kenntnis zu nehmen, daß die Gesamtkosten des Baues samt Einrichtung 580.225,33 K betragen, so daß sich gegenüber den mit 580.387,32 K genehmigten Kosten ein Mindererfordernis von 161,99 K ergibt. (Ang.)

Das von StR. Wippel vorgelegte Bauverhandlungsprotokoll der n.-S. Statthalterei, laut welchem die Baubewilligung für den höchst notwendigen Neubau eines Gerichtsgebäudes im 10. Bezirk, begrenzt vom Suchenwirtplatz, Hardtmuthgasse, Angeligasse und Muhrengasse erteilt wurde, wird zur Kenntnis genommen.

Das von StR. Foyer vorgelegte Projekt für die Erbauung

eines Gewächshauses für den Hietzinger Friedhof in der Maxingstraße wird mit den Kosten von 15.800 K genehmigt.

Kirchenmusik in der Pfarrkirche Gersthof am Sonntag, den 9. d.M. um 4 Uhr nachmittags: Stabat mater von Emanuele d'Astorga.

Wiener Bürgervereinigung. Gestern nachmittags fand die erste diesjährige Ausschußsitzung der Wiener Bürgervereinigung statt, in welcher auch lebhaftest ~~besetzt~~ ^{akklamiert} der nunmehrige Ehrenpräsident Bürgermeister Exz. Dr. Weiskirchner erschien. Derselbe wurde am Beginne der Sitzung von ~~Präsidenten~~ ^{Präsidenten} Bezirksvorsteher kais. Rat Weidinger mit folgender Ansprache begrüßt: Unser hochgeehrter Herr Bürgermeister ist heute in unserer Mitte erschienen. Ich benütze freudigst diese Gelegenheit, um ihn namens des Ausschusses der Wiener Bürgervereinigung auf das herzlichste und ergebenste zu begrüßen und ihm unseren innigen Dank zu sagen dafür, daß er trotz der großen Inanspruchnahme durch seine Amtsgeschäfte die Zeit gefunden ~~hat~~ ^{hat}, hier zu erscheinen. Diese Tatsache bezeugt uns, daß das lebhafteste Interesse, das Seine Exzellenz der hochverehrte Herr Bürgermeister der Vereinigung entgegenbringt und erweckt in uns die berechtigte Hoffnung, daß Se. Exzellenz der Vereinigung beider Verfolgung ihrer Vereinszwecke Wohlwollen entgegenbringen wird. Unser Verein ist eine Schöpfung unseres unvergesslichen großen Bürgermeisters Dr. Karl Lueger. Er war unser erster Ehrenpräsident und hat mit dem lebhaftesten Interesse die Entwicklung der Bürgervereinigung verfolgt. Wir haben wichtige, das Wohl unserer Mitglieder auf das engste berührende Aufgaben zu erfüllen und benötigen hiezu die Hilfe und Unterstützung der Gemeinde. Ich gestatte mir daher namens des Ausschusses an Se. Exzellenz den Herrn Bürgermeister die ergebene Bitte zu richten, der Wiener Bürgervereinigung sein Wohlwollen zu schenken und unsere Bestrebungen in seiner hochvermögenden Stellung zu fördern. - Der Bürgermeister dankte für die warmen Worte der Begrüßung, welche ihm der Präsident gewidmet habe und versprach gleich seinen Vorgängern alles zu tun, was geeignet sei, die Lage der Bürger zu verbessern. Die Anwesenheit in den Ausschußsitzungen erachte er lediglich als eine selbstverständliche Pflicht. - Ueber Antrag des ~~Präsidenten~~ ^{beschlossen}, kais. Rat Weidinger wurde sodann ~~dem~~ ^{dem} frühere Ehrenpräsident Gemeinderat Dr. Neumayer, der bereits Ehrenmitglied der Vereinigung sei, den Dank und die ~~Anerkennung~~ ^{volleste} für die während seiner Amtsführung als Bürgermeister den Bürgern zugewendete Fürsorge auszusprechen. - Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Religiöse Musik. In der Fastenzeit wird in der Gersthofener Pfarrkirche 18. Bezirk Bischof-Faber-Platz alljährlich ein auf diese Zeit Bezug nehmendes Oratorium aufgeführt. Heuer bringt der Gersthofener Kirchenmusik-Verein das Stabat-mater von d'Astorga, ein Werk, das nicht nur wegen seiner musikalischen Schönheit zu den berühmten gehört, das auch deshalb interessant ist, weil man den eigentlichen Namen des Verfassers nicht kennt und auch über dessen Geburts- und Todes-Datum nicht zuverlässig unterrichtet ist. Derselbe soll 1681 zu Palermo geboren und 1736 zu Prag gestorben sein. Astorga ist der Name eines spanischen Städtchens, wo der Komponist im Alter von ca. 20 Jahren lebte. Sein Vater war ein Adelliger Siziliens, der sich an einer Verschwörung beteiligte und deshalb hingerichtet wurde; Mutter und ~~Sohn~~ ^{Sohn} wurden gezwungen, diese Hinrichtung mit anzusehen. Die Mutter starb aus Verzweiflung und der Sohn wurde trübsinnig. Ueber Verwendung einer Hofdame bei der Königin wurde der Sohn aus Sizilien nach Astorga in Spanien in ein Kloster gebracht, wo er allmählich genes und sich dann in der Musik ausbildete. Er kam an den Hof von Parma, wo er ein Liebesverhältnis mit einer Prinzessin begann und vom fürstlichen Vater aber nicht wie es damals nicht ungewöhnlich war, umgebracht, sondern nach Wien geschickt wurde. Auch in London war er; die letzten Nachrichten datieren von Prag und wahrscheinlich ist er dort in einem Kloster gestorben.

Die Aufführung in Gersthof findet am 1. Fasten-Sonntag, den 9. d.M. um 4 Uhr nachmittags statt.

Städtische Anskunftei für Sommerwohnungen. In der Wiener städtischen Anskunftei für die Vermietung von Sommerwohnungen in Niederösterreich, welche im Jänner ihre diesjährige Tätigkeit begann wurden in den ländlichen Gebieten von Wien 5, im Viertel unter dem Wienerwald 914, im Viertel ober dem Wienerwald 286, im Viertel unter dem Mannhartsberg 116, im Viertel ober dem Mannhartsberg 294 zusammen 1615 Wohnungen als vermietbar angemeldet. Nach den bereits eingelangten Mitteilungen sind 8 Wohnungen vermietet. Die Anskunftei wurde im Berichtmonate von 93 Parteien aufgesucht.